

Neues aus Schorndorf

Schwäbische Waldbahn hat an Ostern die Saison eröffnet



Es war sonnig aber kalt an diesem Tag, was den Dampf besonders zur Geltung brachte. Auch im dritten Jahr nach der Wiedereröffnung ist das Interesse an der über hundert Jahre alten Strecke sehr groß. Die Fahrt durch das Wieslaufftal und durch den Wald hoch nach Welzheim ist zu jeder Jahreszeit reizvoll. An 22 Tagen fährt sie unter Dampf, zehnmal werden die historischen Wagen von einer Diesellok gezogen. Je dreimal geht es hin und zurück. Die einfache Fahrt kostet 12 Euro für Erwachsene, 6 Euro für Kinder. Für die Hin- und Rückfahrt bezahlt man 16 bzw., 8 Euro. Fährt die Diesellok, wird es etwas billiger. In Welzheim kann man sich auf die Spuren der Römer begeben oder Kinder auf dem Spielplatz austoben lassen und im Biergarten den Hunger stillen.

Cafe Weiler schließt

Aus familiären Gründen musste Petra Weiler-Trölsch Ende Mai ihr traditionelles Cafe schließen, welches sie in der dritten Generation führte. Da sie ihren Lebensmittelpunkt mittlerweile in Leonberg hat und ihre Tochter dort jetzt eingeschult wird, bleibt nicht genug Zeit, ohne dass das Kind darunter leiden würde. Dieser Schritt ist ihr sehr schwer gefallen, aber das Gebäude bleibt im Besitz der Familie und sie hofft, dass dort bald wieder ein qualitätsbewusstes Cafe öffnen wird. Der Atmosphäre auf dem Marktplatz täte es gut.

Schon seit dem siebzehnten Jahrhundert waren in diesem Haus Bäckereien untergebracht. Auch Barbara Künkelin, die Frau des damaligen Bürgermeisters lebte insgesamt 52 Jahre in diesem Haus.

Besuch in Tulle



An Pfingsten fuhr wieder eine Gruppe Schorndorf einschließlich Ehepaar Günther aus Kahla nach Tulle. Unterwegs wurde in Provins, einem hübschen mittelalterlichen Dörfchen übernachtet und am nächsten Morgen, das Schloß Fontainebleau besichtigt. Nach einem Tag bei den Gastfamilien, an dem man sich näher kennenlernen konnte, ging es auf große Fahrt nach Cahors. Diese Stadt wurde mittels einer Schifffahrt und einer Fahrt mit einem Bähnchen erkundet und der örtliche Wein verkostet.

Beim Empfang hörte man wie stolz die Stadtverwaltung und die Bürger über die Wahl Francois Hollandes zum neuen französischen Präsidenten sind, Schließlich war er auch schon Bürgermeister von Tulle und wohnt immer noch in der Gegend. Ebenso stolz ist man auf die neue Mediathek die der Gruppe erklärt wurde. Dort hielt Rudolf Günther einen kurzen Vortrag über die Zeit der Wende und wie er sie als Pfarrer erlebt hat. Am Abend wurde ein stimmungsvoller Folkloreabend mit der Tanzgruppe „ Les Reveilhes“ aus St. Fortunade veranstaltet. Auch diese Reise ist von Angelika Bührle sehr gut organisiert worden.

Internationales Fest am Kirchplatz

Das 6. Fest dieser Art, veranstaltet vom Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtstextremismus, war bei heißem Wetter sehr gut besucht. Dies ist ein wichtiges Fest für ausländische Mitbürger. Vom türkischen Bauchtanz über Sirtaki bis zu Kung Fu gab es Aufführungen, selbst afrikanische Trommler gab es zu hören. Verschiedene Speisen aus diesen Ländern konnte man probieren. Auch für Kinder gab es verschiedene Beschäftigungsangebote. Der Partnerschaftsverein hat dieses Jahr zum ersten Mal in dieser heimeligen Atmosphäre mitgemacht und seine Angebote vorgestellt. Interesse der Besucher war durchaus vorhanden, allerdings eher von deutschen als von Mitbürgern mit Migrationshintergrund.

Errenteria ist 6. Partnerstadt von Schorndorf



Die Partnerschaftsurkunde wurde in einer öffentlichen Feierstunde in den Galerien für Kunst und Technik von Oberbürgermeister Klopfer und Julen Mendoza unterzeichnet. Schon 2002 gab es den ersten von der Spanischlehrerin Birgit Kammer initiierten Schüleraustausch zwischen dem Max-Planck-Gymnasium und dem Instituto Koldo Mitxelena. Bereits dreimal bewies der "Coro Juvenil de la Coral Andra Mari" sein Können in der Daimlerstadt. Auch bei den Jugendsportfesten und über die gemeinsame Partnerstadt Tulle gab es Kontakte. Der Bürgermeister von Errenteria glaubt dass dieser Austausch gut für alle Bürgerinnen und Bürger ist. Für OB Klopfer ist dies „ein wichtiger kommunaler Beitrag auf dem Weg zur Einheit Europas.“ Der frühere Bürgermeister und jetzige Vorsitzende des neugegründeten Partnerschaftsvereins von Errenteria, Juan Carlos Merino, möchte "versuchen, eine bessere Welt zu gestalten mit Achtung, Toleranz und Verständnis für alle und zwischen allen Menschen.“ Für Thomas Röder, Vorsitzender des Schorndorfer Partnerschaftsvereins, gilt es „durch möglichst viele persönliche Kontakte Vorurteile abzubauen.“ Einen kulturellen Beitrag bot am Samstagabend und am Freitagabend auf dem Marktplatz die Folklore-Gruppe "Ereintza Dantza Taldea" Betreut wurde die Gruppe von Heidrun Bacher vom Partnerschaftsverein, die mit Ihnen einen Ausflug nach Schwäbisch Hall ins Museum Wirth und ins Freilichtmuseum, wo es einen hällischen Schweinebraten gab, unternommen hat.

Unser Freund Bill Johnson ist gestorben

Der langjährige Ex-Stadtrat und dreimalige Bürgermeister von Tottington und Bury ist am 6. Juli im Alter von 89 Jahren seinem geduldig ertragenen Leiden erlegen. Von Beginn an hat William Johnson, M. B. E., die Städtepartnerschaft mit Schorndorf gefördert und unterstützt. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Joyce und seiner Familie, die ihn immer unterstützt haben. In einem Kondolenzbuch konnten sich Freunde und Wegbegleiter eintragen und ihr Beileid ausdrücken. Sonja Schnaberich-Lang von der Stadt sowie Thomas Röder und seine Tochter Caroline haben an der Trauerfeier in Bury teilgenommen und Joyce Johnson das Kondolenzbuch überreicht. Bill Johnson war nicht nur stark ehrenamtlich engagiert sondern auch ein äußerst liebenswerter Mensch, den wir sehr vermissen werden.

Verabschiedung von BM Bernd Leube aus Kahla

Nach 22 Jahren als Bürgermeister von Kahla ist Bernd Leube nicht wieder zur Wahl angetreten und beginnt jetzt seinen Ruhestand. Sein Abschiedsbesuch in Schorndorf wurde mit einer kleinen Feier im Rathaus begangen. Der Neuruheständler hat sich erneut für die Hilfe der Stadt Schorndorf nach der Wende bedankt. Immer wieder gerne kam er zum Neujahrsempfang ins Remstal, empfing aber auch gerne Gäste von hier beim Fasching in Kahla. Seine Nachfolgerin ist Claudia Nissen, ein 33-jährige Rechtsanwältin.

Fahrt des Partnerschaftsvereins nach Dueville



Ende Juli führte der Partnerschaftsverein wieder seine traditionelle Reise nach Italien durch. Riccardo Cherchi hatte mit Giuliano Bettanin ein tolles Programm ausgedacht. Am ersten Tag ging es an den Gardasee, zuerst mit dem Schiff von Bardolino über Garda nach Sirmione. Dort konnte jeder auf eigene Faust die Altstadt, das Schloss oder die Grotten des Catull (Ruinen einer antiken Villenanlage) erkunden. Eine weitere Stadtführung gab es in Peschiera. Ein Teil der Gruppe hatte Karten für Bizet's Oper „Carmen“ in der Arena von Verona.

Der Samstag begann mit der Besichtigung einer Palladio Villa. Im Weingut Combe inmitten eines bedeutenden Weißweingebiets für Prosecco gab es ein von den Gastgebern vorbereitetes 3-Gänge-Menü sowie eine Weinprobe. Schließlich gab es noch eine weitere Sektprobe in Conegliano, der Hauptstadt des Proseccogebietes, bei der preisgekrönten Weinbaufirma Carpena Malvolti. Sonntagabends fand wieder die obligatorische leckere und fröhliche Pizzaparty statt. Mit dabei war auch wieder die Familie Hirst aus Bury, die wie alle Teilnehmer trotz der großen Hitze die Tage sehr genossen haben.